

Geregistreeerde Belgische norm

NBN EN ISO 14001

2e uitg., december 2004

Normklasse: X 51

Milieumanagementsystemen - Eisen en richtlijnen voor gebruik (ISO 14001:2004)(+ AC:2009)

Systèmes de management environnemental - Exigences et lignes directrices pour son utilisation (ISO 14001:2004)(+ AC:2009)

Environmental management systems - Requirements with guidance for use (ISO 14001:2004)(+ AC:2009)

Toelating tot publicatie: 15 december 2004

Vervangt NBN EN ISO 14001 (1996).

Deze Europese norm EN ISO 14001: 2004 heeft de status van een Belgische norm.

Deze Europese norm bestaat in drie officiële versies (Duits, Engels, Frans).

Er is bij het NBN ook een Nederlandstalige versie beschikbaar, die dezelfde status heeft als de officiële versies.



Bureau voor Normalisatie - Jozef II-straat 40 - 1000 Brussel - België

Tel: +32 2 738 01 12 - Fax: +32 2 733 42 64 - E-mail: info@nbn.be - NBN Online: www.nbn.be
Bank 000-3255621-10 IBAN BE41 0003 2556 2110 BIC BPOTBEB1 BTW BE0880857592

ICS: 13.020.10

*norme belge
enregistrée*

NBN EN ISO 14001

2e éd., décembre 2004

Indice de classement: X 51

Systèmes de management environnemental - Exigences et lignes directrices pour son utilisation (ISO 14001:2004)(+ AC:2009)

Milieu managementsystemen - Eisen en richtlijnen voor gebruik (ISO 14001:2004)(+ AC:2009)

Environmental management systems - Requirements with guidance for use (ISO 14001:2004)(+ AC:2009)

Autorisation de publication: 15 décembre 2004

Remplace NBN EN ISO 14001 (1996).

La présente norme européenne EN ISO 14001: 2004 a le statut d'une norme belge.

La présente norme européenne existe en trois versions officielles (allemand, anglais, français).

Une version en néerlandais, ayant le même statut que les versions officielles, est également disponible au NBN.



Bureau de Normalisation - rue Joseph II 40 - 1000 Bruxelles - Belgique

Tél: +32 2 738 01 12 - Fax: +32 2 733 42 64 - E-mail: info@nbn.be - NBN Online: www.nbn.be

Banque 000-3255621-10 IBAN BE41 0003 2556 2110 BIC BPOTBEB1 TVA BE0880857592

Deutsche Fassung

Umweltmanagementsysteme - Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung (ISO 14001:2004)

Environmental management systems - Requirements with
guidance for use (ISO 14001:2004)

Systèmes de management environnemental - Exigences et
lignes directrices pour son utilisation (ISO 14001:2004)

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 13. November 2004 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Zentralsekretariat mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

Management-Zentrum: rue de Stassart, 36 B-1050 Brüssel

EN ISO 14001:2004 (D)

Vorwort

Dieses Dokument (EN ISO 14001:2004) wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 207 „Environmental management“ in Zusammenarbeit mit CMC.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis Mai 2005 und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis Mai 2005 zurückgezogen werden.

Dieses Dokument ersetzt EN ISO 14001:1996.

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, die Schweiz, die Slowakei, Slowenien, Spanien, die Tschechische Republik, Ungarn, das Vereinigte Königreich und Zypern.

Anerkennungsnotiz

Der Text von ISO 14001:2004 wurde vom CEN als EN ISO 14001:2004 ohne irgendeine Abänderung genehmigt.

Inhalt

	Seite
Vorwort.....	2
Einleitung.....	4
1 Anwendungsbereich.....	7
2 Normative Verweisungen.....	7
3 Begriffe.....	7
4 Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem.....	10
4.1 Allgemeine Anforderungen.....	10
4.2 Umweltpolitik.....	10
4.3 Planung.....	11
4.3.1 Umweltaspekte.....	11
4.3.2 Rechtliche Verpflichtungen und andere Anforderungen.....	11
4.3.3 Zielsetzungen, Einzelziele und Programm(e).....	11
4.4 Verwirklichung und Betrieb.....	12
4.4.1 Ressourcen, Aufgaben, Verantwortlichkeit und Befugnis.....	12
4.4.2 Fähigkeit, Schulung und Bewusstsein.....	12
4.4.3 Kommunikation.....	12
4.4.4 Dokumentation.....	13
4.4.5 Lenkung von Dokumenten.....	13
4.4.6 Ablauflenkung.....	13
4.4.7 Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr.....	14
4.5 Überprüfung.....	14
4.5.1 Überwachung und Messung.....	14
4.5.2 Bewertung der Einhaltung von Rechtsvorschriften.....	14
4.5.3 Nichtkonformität, Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen.....	14
4.5.4 Lenkung von Aufzeichnungen.....	15
4.5.5 Internes Audit.....	15
4.6 Managementbewertung.....	15
Anhang A (informativ) Anleitung zur Anwendung dieser Internationalen Norm.....	17
A.1 Allgemeine Anforderungen.....	17
A.2 Umweltpolitik.....	18
A.3 Planung.....	19
A.3.1 Umweltaspekte.....	19
A.3.2 Rechtliche Verpflichtungen und andere Anforderungen.....	20
A.3.3 Zielsetzungen, Einzelziele und Programm(e).....	21
A.4 Verwirklichung und Betrieb.....	22
A.4.1 Ressourcen, Aufgaben, Verantwortlichkeit und Befugnis.....	22
A.4.2 Fähigkeit, Schulung und Bewusstsein.....	22
A.4.3 Kommunikation.....	22
A.4.4 Dokumentation.....	23
A.4.5 Lenkung von Dokumenten.....	24
A.4.6 Ablauflenkung.....	24
A.4.7 Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr.....	24
A.5 Überprüfung.....	25
A.5.1 Überwachung und Messung.....	25
A.5.2 Bewertung der Einhaltung von Rechtsvorschriften.....	25
A.5.3 Abweichungen, Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen.....	25
A.5.4 Lenkung von Aufzeichnungen.....	26
A.5.5 Internes Audit.....	26
A.6 Managementbewertung.....	26
Anhang B (informativ) Übereinstimmung zwischen ISO 14001:2004 und ISO 9001:2000.....	27
Literaturhinweise.....	31

Einleitung

Organisationen aller Art sind zunehmend damit befasst, eine solide Umweltleistung zu erzielen und unter Beweis zu stellen, indem sie die Auswirkungen ihrer Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen auf die Umwelt in Übereinstimmung mit ihrer Umweltpolitik und ihren -zielen ermitteln und bewerten. Dies geschieht angesichts einer zunehmend strengeren Gesetzgebung, der Entwicklung wirtschaftspolitischer und anderer Maßnahmen zur Förderung des Umweltschutzes und einer steigenden Anteilnahme interessierter Kreise an Umweltfragen und einer nachhaltigen Entwicklung.

Viele Organisationen haben zur Beurteilung ihrer umweltorientierten Leistung „Umweltprüfungen“ oder „Audits“ durchgeführt. Allerdings dürften diese „Umweltprüfungen“ oder „Audits“ allein nicht ausreichen, um einer Organisation die Gewissheit zu geben, dass ihre Umweltleistung nicht nur im Augenblick, sondern ständig ihren rechtlichen Verpflichtungen und politischen Anforderungen gerecht wird. Um wirksam zu sein, müssen diese Prüfungen im Rahmen eines in die Organisation integrierten strukturierten Managementsystems durchgeführt werden.

Internationale Normen für Umweltmanagement sind dafür bestimmt, Organisationen die Elemente eines wirkungsvollen Umweltmanagementsystems (UMS) an die Hand zu geben, die mit anderen Anforderungen des Managements zusammengefasst werden können, sowie Organisationen dabei zu helfen, ökologische und ökonomische Ziele zu erreichen. Diese Normen sind, wie andere Internationale Normen auch, nicht dazu bestimmt, nichttarifliche Handelshemmnisse aufzubauen oder rechtliche Verpflichtungen einer Organisation auszuweiten oder zu verändern.

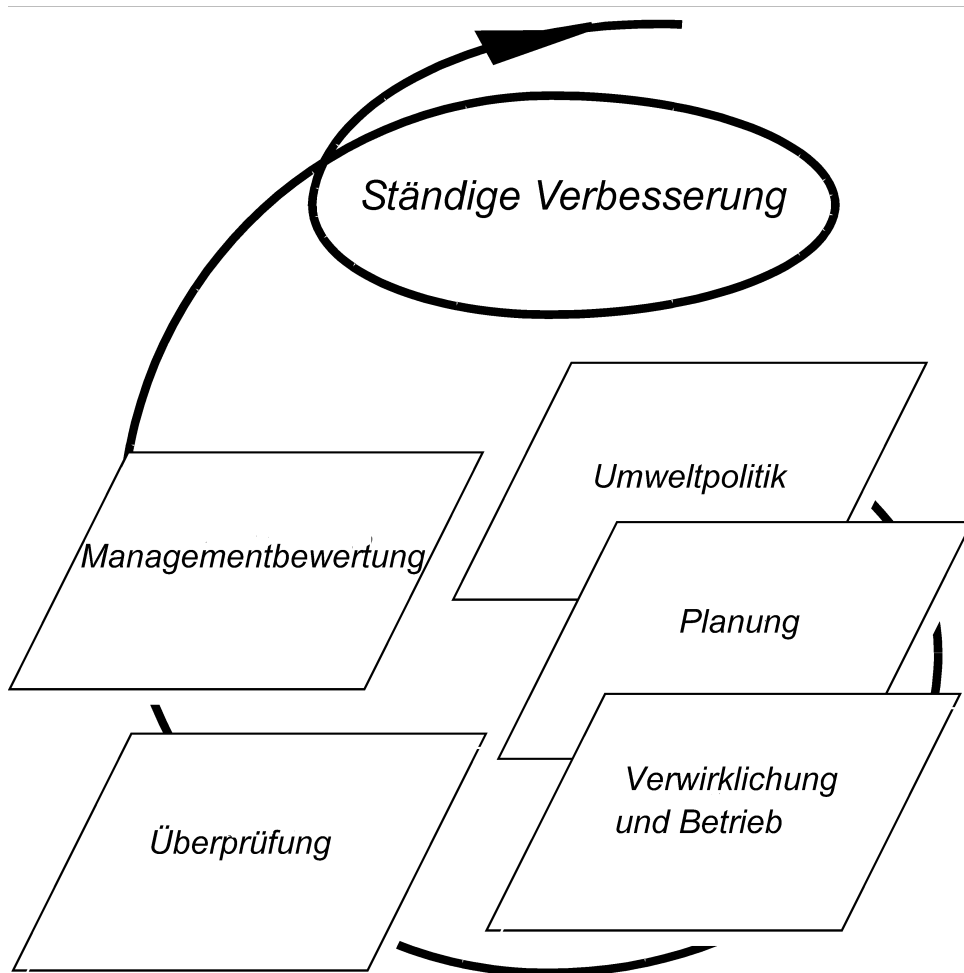
Diese Internationale Norm legt Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem fest, die es einer Organisation ermöglichen, eine Umweltpolitik und entsprechende Zielsetzungen unter Berücksichtigung der rechtlichen Verpflichtungen und Informationen über wesentliche Umweltaspekte zu entwickeln und zu verwirklichen. Sie sollte auf Organisationen jeder Art und Größe sowie auf unterschiedliche geografische, kulturelle und soziale Bedingungen anwendbar sein. Die Grundzüge für diese Vorgehensweise sind in Bild 1 dargestellt. Der Erfolg des Systems hängt von der Verpflichtung aller Ebenen und Funktionen der Organisation und insbesondere von der Verpflichtung der obersten Führungsebene ab. Ein System dieser Art ermöglicht einer Organisation, eine Umweltpolitik zu entwickeln, Zielsetzungen und Prozesse zur Erfüllung der Verpflichtungen aus der Umweltpolitik festzulegen, wo erforderlich Maßnahmen zur Verbesserung der Leistung des Systems zu ergreifen und die Konformität des Systems mit den Anforderungen dieser Internationalen Norm nachzuweisen. Das übergeordnete Ziel dieser Internationalen Norm ist es, den Schutz der Umwelt und die Vermeidung von Umweltbelastungen im Einklang mit sozioökonomischen Erfordernissen zu fördern. Dabei sollte angemerkt werden, dass viele der Anforderungen gleichzeitig behandelt oder jederzeit erneut aufgegriffen werden können.

Die zweite Ausgabe dieser Internationalen Norm konzentriert sich auf die Klarstellung der Erstausgabe und hat dabei die Festlegungen der ISO 9001:2000 angemessen berücksichtigt, um zum Vorteil der Nutzergemeinschaft die Kompatibilität beider Normen zu erhöhen.

Zur Erleichterung der Anwendung haben die Unterabschnitte von Abschnitt 4 im Hauptteil dieser Internationalen Norm und von Anhang A aufeinander bezogene Nummern. Zum Beispiel befassen sich 4.3.3 und A.3.3 jeweils mit Zielsetzungen, Einzelzielen und Programmen sowie 4.5.5 und A.5.5 jeweils mit dem internen Audit. Ebenso zur Erleichterung der Anwendung verdeutlicht Anhang B in groben Zügen die sachlichen Übereinstimmungen zwischen ISO 14001:2004 und ISO 9001:2000 und umgekehrt.

Es besteht ein wesentlicher Unterschied zwischen dieser Internationalen Norm, welche die Anforderungen für das Umweltmanagementsystem einer Organisation beschreibt und für die Zertifizierung/Registrierung und/oder Selbstdeklaration des Umweltmanagementsystems einer Organisation verwendet werden kann, und einem nicht-zertifizierungsfähigen Leitfaden, der beabsichtigt, einer Organisation allgemeine Unterstützung bei der Einführung, Verwirklichung oder Verbesserung eines Umweltmanagementsystems zu geben. Umweltmanagement umfasst einen großen Bereich von Themen einschließlich solcher von strategischer und wettbewerblicher Bedeutung. Der Nachweis einer erfolgreichen Umsetzung dieser Internationalen Norm kann von einer Organisation dazu genutzt werden, interessierten Kreisen die Gewissheit zu geben, dass ein geeignetes Umweltmanagementsystem vorhanden ist.

Anleitungen für unterstützende Umweltmanagementmethoden finden sich in anderen Internationalen Normen, insbesondere in den Umweltmanagement betreffenden Dokumenten, die vom ISO/TC 207 erstellt wurden. Alle Verweisungen auf andere Internationale Normen dienen lediglich der Information.



ANMERKUNG Diese Internationale Norm beruht auf der Methode Planen-Ausführen-Kontrollieren-Optimieren, bekannt als Plan-Do-Check-Act (PDCA). PDCA lässt sich kurz wie folgt beschreiben:

- Planen: Die Zielsetzungen und Prozesse werden festgelegt, um Ergebnisse in Übereinstimmung mit der Umweltpolitik der Organisation zu erhalten.
- Ausführen: Die Prozesse werden verwirklicht.
- Kontrollieren: Die Prozesse werden überwacht und an der Umweltpolitik, den Zielsetzungen, den Einzelzielen, den rechtlichen Verpflichtungen und anderen Anforderungen gemessen; über die Ergebnisse wird berichtet.
- Optimieren: Maßnahmen zur ständigen Verbesserung der Leistung des Umweltmanagementsystems werden ergriffen.

Viele Organisationen führen ihre Tätigkeiten über ein System von Prozessen und deren Wechselwirkung durch, das als „prozessorientierter Ansatz“ bezeichnet werden kann. ISO 9001 fördert die Anwendung des prozessorientierten Ansatzes. Da PDCA auf alle Prozesse angewendet werden kann, werden beide Methoden als miteinander kompatibel betrachtet.

Bild 1 — Modell des Umweltmanagementsystems für diese Internationale Norm

EN ISO 14001:2004 (D)

Diese Internationale Norm enthält nur solche Anforderungen, die objektiv auditiert werden können. Diejenigen Organisationen, die eine eher allgemeine Anleitung hinsichtlich des breiten Spektrums der Sachthemen eines Umweltmanagementsystems benötigen, werden auf die Internationale Norm ISO 14004 verwiesen.

Diese Internationale Norm legt keine absoluten Anforderungen für die Umweltleistung fest, die über die Verpflichtungen in der Umweltpolitik zur Einhaltung der geltenden rechtlichen Verpflichtungen und anderer Anforderungen, zu denen sich die Organisation bekennt, der Vermeidung von Umweltbelastungen und der ständigen Verbesserung hinausgehen. So können zwei Organisationen, die ähnliche Tätigkeiten ausüben, aber unterschiedliche Umweltleistung zeigen, dennoch beide die Anforderungen erfüllen.

Die systematische Übernahme und Anwendung verschiedener Umweltmanagementmethoden kann zu optimalen Ergebnissen für alle interessierten Kreise beitragen. Dennoch ist die Anwendung dieser Internationalen Norm allein noch keine Garantie für optimale Ergebnisse zum Schutz der Umwelt. Um umweltbezogene Zielsetzungen zu erreichen, kann das Umweltmanagementsystem Organisationen dazu ermutigen, die Verwirklichung der besten verfügbaren Technik dort in Betracht zu ziehen, wo dies angebracht und wirtschaftlich vertretbar ist, und das Kosten-Nutzen-Verhältnis solcher Techniken voll zu berücksichtigen.

Diese Internationale Norm enthält keine Anforderungen, die für andere Managementsysteme spezifisch sind, wie z. B. jene für Qualitäts-, Arbeitsschutz- und Sicherheits-, Finanz- oder Risikomanagement, obwohl deren Elemente mit denen eines anderen Managementsystems in Einklang gebracht oder mit diesen zusammengeführt werden können. Es ist für eine Organisation möglich, ihr(e) vorhandenes(n) Managementsystem(e) anzupassen, um ein Umweltmanagementsystem zu errichten, das den Anforderungen dieser Internationalen Norm entspricht. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass sich die Anwendung verschiedener Elemente des Managementsystems je nach beabsichtigtem Ziel und den beteiligten interessierten Kreisen unterscheiden könnte.

Der Grad an Details und Komplexität des Umweltmanagementsystems, der Umfang der Dokumentation und die dafür eingesetzten Ressourcen hängen üblicherweise von einer Anzahl von Faktoren ab, wie dem Anwendungsbereich des Systems, der Größe der Organisation und der Art ihrer Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen. Diese Frage kann in besonderem Maße für kleine und mittlere Unternehmen relevant sein.

1 Anwendungsbereich

Diese Internationale Norm legt Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem fest, die es einer Organisation ermöglichen, eine Umweltpolitik und entsprechende Zielsetzungen unter Berücksichtigung der rechtlichen Verpflichtungen und anderen Anforderungen zu entwickeln und zu verwirklichen, zu denen die Organisation verpflichtet ist, sowie der Informationen über wesentliche Umweltaspekte. Sie gilt für jene Umweltaspekte, welche die Organisation als solche identifiziert, die sie kontrollieren beziehungsweise beeinflussen kann. Sie legt jedoch keine spezifischen Kriterien für Umweltleistungen fest.

Diese Internationale Norm ist auf jede Organisation anwendbar, die beabsichtigt:

- a) ein Umweltmanagementsystem einzuführen, zu verwirklichen, aufrechtzuerhalten und zu verbessern;
- b) sich der Konformität mit der festgelegten Umweltpolitik zu vergewissern;
- c) die Konformität mit dieser Internationalen Norm nachzuweisen durch
 - 1) eigene Ermittlungen und Abgabe einer Selbsterklärung; oder
 - 2) Bestätigung ihrer Konformität durch Dritte, die ein Interesse an der Organisation haben, wie z. B. Kunden; oder
 - 3) Bestätigung der Selbsterklärung durch einen Externen; oder
 - 4) Zertifizierung/Registrierung ihres Umweltmanagementsystems durch eine externe Organisation.

Alle Anforderungen in dieser Internationalen Norm sollten in jedem Umweltmanagementsystem Berücksichtigung finden. Der Umfang ihrer Anwendung hängt von Faktoren ab, wie z. B. der Umweltpolitik der Organisation, der Art ihrer Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen und dem Ort, an dem und den Bedingungen, unter denen sie tätig ist. Diese Internationale Norm enthält in Anhang A eine informative Anleitung für ihre Anwendung.

2 Normative Verweisungen

Normative Verweisungen sind nicht angeführt. Dieser Abschnitt ist enthalten, um die identische Abschnittsnummerierung zur vorherigen Ausgabe (ISO 14001:1996) beizubehalten.

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokumentes gelten die folgenden Begriffe.

3.1

Auditor

Person mit der Qualifikation, ein Audit durchzuführen

[ISO 9000:2000, 3.9.9]

3.2

ständige Verbesserung

wiederkehrender Prozess zur Weiterentwicklung des **Umweltmanagementsystems** (3.8), um Verbesserungen der **umweltorientierten Leistung** insgesamt (3.10) in Übereinstimmung mit der **Umweltpolitik** (3.11) der **Organisation** (3.16) zu erreichen

ANMERKUNG Der Prozess braucht nicht in allen Tätigkeitsbereichen gleichzeitig zu erfolgen.